

Item so beleibt mir mein herr xxvii g(roschen)/von des graf
Vlreichs wegen/ von ma^utz da der pischof³ vertriben
wart /

Item so beleibt er mir von der ju(n)gen hern / von macz⁴ daz
sy verzert hawen iij lb / iij g(roschen) daz der pischof³
vertriben wart /

Item so hat her Casper schlandersperger verzert /
vij lb dar an han ich ij duchaten von . . . der pischof³
vertriben wart /

Einträge im Landesregierungsarchiv Innsbruck auf einem eingelegten Blatt im Reibuch des Heinrich von Rottenburg 1405 – 1409, Codex n. 94. – Papier, 30 cm lang × 11, nicht paginiert, Rückseite leer. Der Codex ist in Leder gebunden; Aufschrift auf dem Deckel: «Liber computate» auf dem ersten Blatt «Librum computationis», auf dem hinteren Deckel: «Reitung 1405» (15. Jahrh.). Die beiden ersten Einträge folgen unmittelbar aufeinander, der dritte folgt nach zwei anderweitigen Notizen. Den Abschluss des Blattes macht eine Gesamtabrechnung mit dem Datum: «geschehen an Mitichen nach / Margarethe M^o cccc viii^o».

- 1 Heinrich von Rottenburg † 1411; siehe n. 199 dieser Lieferung.
- 2 Ulrich VI. von Mätsch, Graf von Kirchberg † um 1443.
- 3 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.

205.

Kempten 1408, September 6.

Heinrich von Ellerbach¹ der Lange, «Burkart von Schellenberg² gesezzen ze Sulczberg»³ und Bärtlîn von Schwangau⁴ verbürgen sich für genannte Kaufleute von Ulm, Kempten, Biberach und Ravensburg, welche bei der Fehde des Markgrafen von Niederbaden, dem diese Städte verbunden sind, mit Herzog Friedrich von Österreich⁵ von letzterem in Gefangenschaft gehalten und jetzt bis kommenden Maria Liechtmesstag auf freien Fuss gestellt werden.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck n. 6633. — Pergament 24,3 cm lang × 31, Plica 4 cm. — Siegel: 1. (Ellerbach) an Pergamentstreifen, rund, 2,8 cm, gelb, Siegelfläche grossteils abgefallen, Helmzier zwei Hörner. Umschrift: HAI...ACH—. 2. (Schellenberg) Pergamentstreifen mit Schriftspuren, Siegel abgefallen. 3. (Schwangau) an Pergamentstreifen, rund, 2,6 cm, graugrün, beschädigt, ovaler Schild mit grossem Apfel? Umschrift: +.S. BERTILLI. VO. S.—. Rückseite: «hainrich von Schellenberg vnd Burkhad(!) von Ellerbach verschriben sich ettlich kaufleut Hzog Fridrich zu antwurten 1408» (16. Jahrh.); «lädl 102 Lib. 3. f. 1172» (18. Jahrh.); «6633» (Bleistift, modern).

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck, im Schatzarchivreperitorium Lib. 3, S. 1172. Rand: «102.», «adest» (Rotstift), «Ellerpach-Schellenberg-Schwangaw-Vlm-Kempten-Rauenspurg» (16. Jahrh.); «6633».

- 1 *Burg im bayrischen Amtsgericht Dillingen.*
- 2 *Über Burkhard von Schellenberg Baumann, Geschichte d. Allgäus II, S. 595; nach Baumann Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1903, S. 125 ff.; †1408.*
- 3 *Sulzberg bei Kempten.*
- 4 *Schwangau bei Füssen, Oberbayern.*
- 5 *Herzog Friedrich von Österreich †1439.*

206.

1409 Mai 24.

Osanna von Starckenberg¹, Witwe Sigmunds², erklärt, dass sie für ihren älteren Sohn Ulrich und seinen Bruder Wilhelm von dem «Hochwürdigen meinem gnedigen hern Bischoff hartman³ ze Chur» alle Lehen ihres verstorbenen Mannes und seiner Vordern vom Gotteshaus Chur empfangen habe, nämlich einen Weinhof Mörlingen⁴, genannt der Rabushof samt einem dazugehörigen Zehent und einem Weinzehent zu Laaz⁵ von dem man in jedem Schaltjahr dem Bischof und Gotteshaus Chur 30 Mutt Korn in die Feste Fürstenburg⁶ zu zinsen hat.